



ArcelorMittal



ResponsibleTM
Steel | standards & certification

Was heißt Verantwortung?



Stahl ist der meistverwendete Werkstoff der Welt. Damit entsteht eine große Verantwortung für alle Akteure der Industrie. Als größter Stahlhersteller weltweit ist sich ArcelorMittal dieser Verantwortung stets bewusst. Das zeigt sich intern bei Themen wie Arbeitssicherheit und Gesundheit, als auch extern bei Projekten zu einer CO₂-neutralen Zukunft. Im Zuge der Nachhaltigkeitsstrategie steht ein Aspekt stark im Fokus: die ResponsibleSteel™ Initiative. Das Gütesiegel garantiert, dass der verwendete Stahl in jeder Phase verantwortungsbewusst beschafft und produziert wurde und sorgt für Transparenz.

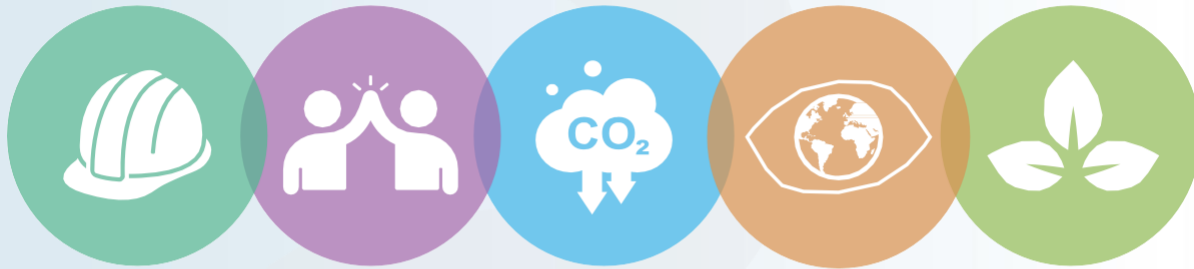
Unser Verständnis von Nachhaltigkeit



Unser Verständnis von Nachhaltigkeit stützt sich auf zwei Grundgedanken:

1. Die Überzeugung, dass wir auf lange Sicht nicht auf Kosten zukünftiger Generationen und der Menschen in anderen Weltregionen leben dürfen
2. Das Wissen, dass Umwelt / Klima, Wirtschaft und Gesellschaft sich gegenseitig beeinflussen

Nachhaltigkeit beschreibt einen Weg, um die Welt im Gleichgewicht zu halten.



DAFÜR STEHEN WIR EIN.

1. Unternehmensführung
2. Sozial-, Umwelt- und Governance-
Managementsysteme
3. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
und in der Ortsgemeinde
4. Arbeitsrechte
5. Menschenrechte
6. Lokale Gemeinschaften
7. Einbeziehung von Interessengruppen und
Kommunikation
8. Klimawandel und Treibhausgasemissionen
9. Lärm, Emissionen, Abwasser und Abfälle
10. Wassermanagement
11. Artenvielfalt
12. Stilllegung und Schließung

Arbeitssicherheit und Gesundheit



Sicherheit am Arbeitsplatz hat für uns höchste Priorität. Es ist die wichtigste Aufgabe des Unternehmens, alles dafür zu tun, dass die Mitarbeitenden sicher arbeiten und gesund bleiben. Neben Regelwerken, Methoden und Sicherheitstechnik basiert das Engagement für Arbeitssicherheit auf einem kontinuierlichen Dialog. So entwickeln wir eine verbindliche Kultur und fördern Verbundenheit, Fürsorge und Achtsamkeit. Arbeitsschutz muss eine gelebte Haltung sein, nicht nur eine Einstellung.

Alle einbeziehen



Als großer Arbeitgeber nehmen wir unsere soziale Verantwortung sehr ernst. Wir unterstützen das gesellschaftliche Umfeld unserer Standorte und behandeln alle Arbeitnehmer*innen sowie alle Stakeholder mit Respekt. Wir setzen uns für einen regen und offenen Austausch ein, um das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der lokalen Gemeinschaften aufrechtzuerhalten und die Interessen unserer Arbeitnehmer*innen zu beachten und zu unterstützen. Mit einer Vielzahl von Aktionen schaffen wir einen ständigen Dialog mit unserer Belegschaft als auch mit den Menschen in unserer Umgebung.

Eine „Wir-Kultur“ entwickeln



Respektvolle Zusammenarbeit ist die Basis für ein positives innerbetriebliches Arbeitsklima. Auch in unserer Unternehmenskultur ist dies klar verankert. Wir sagen NEIN zu Mobbing, Diskriminierung, sexualisierte Belästigung und jeglicher Art von Fehlverhalten. Diese und ähnliche Belästigungen werden in unserem Unternehmen nicht geduldet. Um ein positives innerbetriebliches Arbeitsklima aufrecht zu erhalten, Angriffe aufzudecken und individuelle Hilfe für Betroffene zu bieten, wurden Beratungs- und Beschwerdestellen sowohl für unsere Mitarbeiter*innen als auch für unsere Stakeholder eingerichtet.

Soziale Verantwortung übernehmen



Als aktiver Teil der Gesellschaft liegt unserem Unternehmen das soziale Engagement vor Ort am Herzen. Zum Beispiel spenden unsere Mitarbeiter*innen in Bremen im Rahmen der Aktion „Restcent“ die Centbeträge ihrer monatlichen Lohn- und Gehaltsabrechnung. Die Summe wird vom Unternehmen verdoppelt. In Eisenhüttenstadt engagieren sich unsere Azubis für zwei Wochen in sozialen Einrichtungen. Die Standorte unterstützen zudem Projekte wie das jüdische Theaterschiff MS Goldberg sowie viele andere Organisationen und Vereine. Spendenübergaben ermöglichen uns einen intensiven Austausch über Herausforderungen, unterschiedlichste Projekte und das einzelne Engagement.

Biologische Vielfalt



Jewgenia Stasiok / pixelio.de

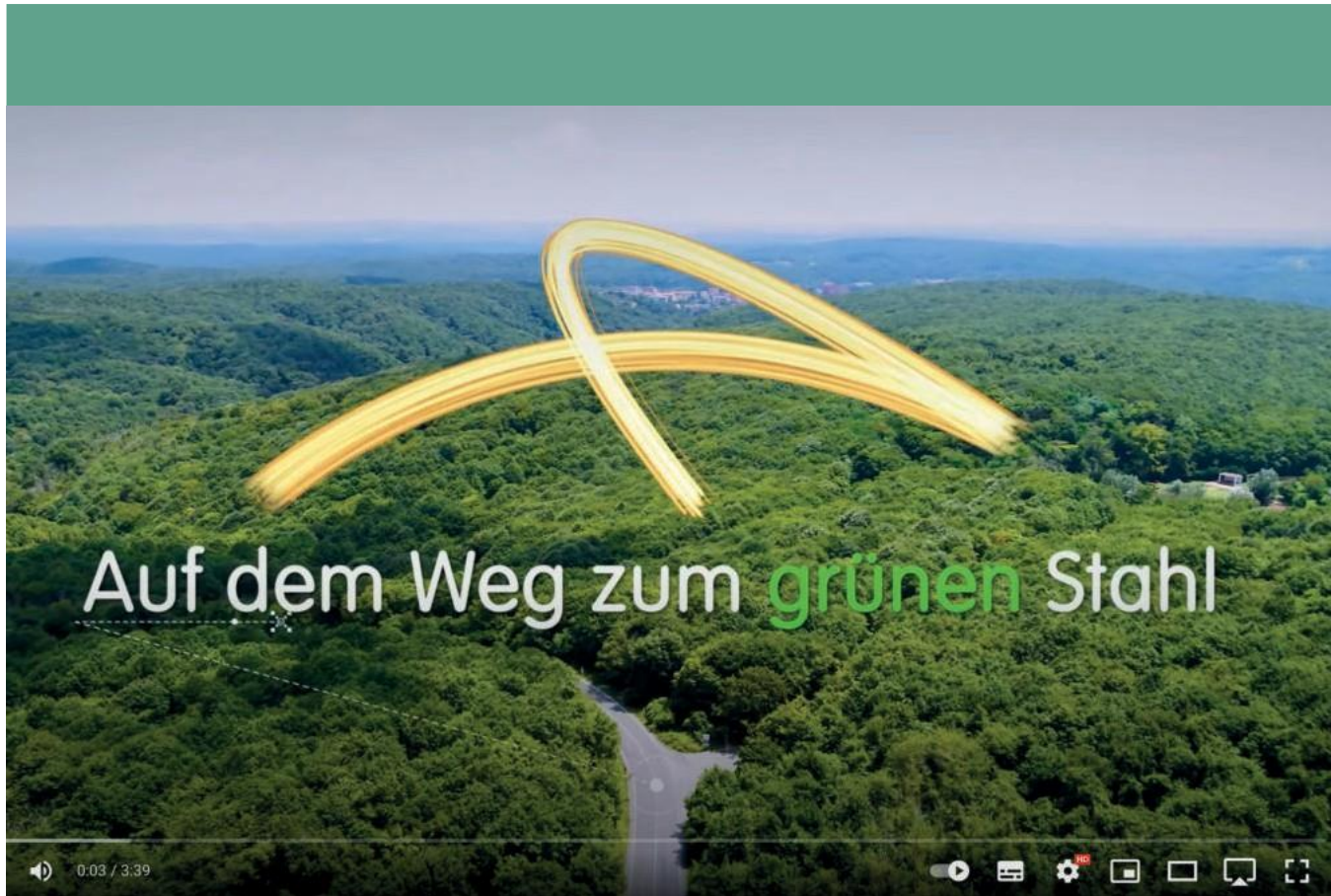
Die Bedeutung der biologischen Vielfalt für unsere Gesellschaft ist immens; ca. 40 % der Wirtschaft basiert auf biologischen Produkten und Prozessen. Wir respektieren und fördern aktiv die Entwicklung und den Erhalt von Pflanzen und Tieren auf unserem Werkgelände und in unserem Einflussbereich. Wir prüfen die Entwicklung durch regelmäßige Erfassungen schutzwürdiger Bereiche und gehen dabei auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. In Eisenhüttenstadt und Bremen unterstützen wir mit Biotopen die Biodiversitätsstrategie der EU und schaffen geschützte Lebensräume für heimische Pflanzen und Tiere. Hier finden zum Beispiel auch die gefährdeten Zauneidechsen ein Zuhause.

Emissionen, Wasser, Luft und Reststoffe



Wir haben den gesamten Lebenszyklus unseres Stahls im Blick von der Beschaffung von Rohstoffen bis zum Recycling nach Gebrauch. Wir überwachen und bewerten unsere Auswirkungen auf die Luft, das Wasser, den Schall und die Verwertung von Reststoffen ständig, um sie immer weiter zu reduzieren. Dazu gehört eine vorausschauende Planung von Verbesserungen genauso wie eine optimale Kontrolle und Instandhaltung unsere Anlagen. Der Fortschritt, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, ist unsere Aufgabe.

Klimaneutrale Produktion



Der ArcelorMittal-Konzern hat sich im September 2020 dazu verpflichtet, bis 2050 klimaneutral zu werden. In Deutschland werden an den Produktionsstandorten in Bremen, Eisenhüttenstadt, Hamburg und Duisburg innovative Projekte vorangetrieben, um Stahl in Zukunft klimaneutral herzustellen. Auf dem europäischen Markt sollen die Emissionen bis 2030 um 35 Prozent reduziert werden. Eine wichtige Rolle zur Erreichung dieses Ziels spielt die Entwicklung der beiden emissionsarmen Technologiepfade des Unternehmens: Smart Carbon und Innovative DRI.

Zum Film auf YouTube





Mit dem unabhängigen Zertifizierungs-Standard können alle an der Stahlherstellung beteiligten Unternehmen nachweisen, dass die Produktionsprozesse vor Ort streng definierte Standards in den Bereichen Soziales, Umwelt, Governance und Management erfüllen. Dazu zählen: Klimawandel und Treibhausgasemissionen, Wassermanagement und Artenvielfalt, Menschenrechte und Arbeitsrechte, Einbeziehung von Gemeinschaften und Unternehmensintegrität.

Responsible Steel™ schafft Transparenz und eine verlässliche Garantie für eine nachhaltige Stahlproduktion und damit einen besonderen Beitrag für die verantwortungsvollen Produkte von morgen.

IMS: Integriertes Managementsystem



In unserem integrierten Managementsystem (IMS) haben wir die Managementsysteme für Arbeitssicherheit, Gesundheit, Qualität, Energie, Umwelt und Soziales, deren Verfahren und Aktionen zu einem Ganzen zusammengefügt. Die Erfüllung der einzelnen Ziele der Managementsysteme werden jährlich von externen Zertifizierungsgesellschaften überprüft. Zertifikate bezeugen, dass wir die Normforderungen/Standards einhalten.

Ablauf der Zertifizierung



1. Selbsteinschätzung durch den Standort
2. Stage 1 Audit – Prüfung der Selbsteinschätzung durch die Zertifizierungsstelle
3. Stage 2 Audit – Detaillierte Prüfung anhand von Interviews und vor-Ort-Begehungen
4. Audit Report – Zertifizierungsempfehlung wird ausgestellt
5. Zertifikatsentscheidung – Bei positiver Entscheidung wird das Zertifikat ausgestellt
6. Überwachungsaudit – Aktivitäten des Standorts werden auf Nachhaltigkeit geprüft. Die Zertifizierungsstelle führt Überwachungsaudits durch, damit die Anforderung von Responsible Steel auch nachhaltig eingehalten werden.

Zertifizierte ArcelorMittal-Standorte



Die ArcelorMittal Standorte in Bremen, Bottrop, Eisenhüttenstadt und Gent gehörten zu den ersten im ArcelorMittal-Konzern weltweit, in denen nach der „Normungsinitiative“ ResponsibleSteel™ für Nachhaltigkeit in der Stahlbranche zertifiziert worden ist.

Der außergewöhnliche Einsatz für die Werte von ResponsibleSteel™ wurde im Juni 2021 bei einer internationalen Veranstaltung im belgischen Gent ausgezeichnet.



ArcelorMittal

„Als innovatives und nachhaltig orientiertes Unternehmen nehmen wir unsere Verantwortung sehr ernst. Die Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt. Für uns gilt es nun, weiter auf dem Weg der verantwortungsbewussten Stahlherstellung mit unserer Belegschaft, unseren Partnern und unseren Stakeholdern zu gehen.“

Michael Hehemann, Arbeitsdirektor ArcelorMittal Bremen

„Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer DNA. Als verantwortungsbewusster Teil der Gesellschaft war die Zertifizierung für uns folgerichtig. Im Diskurs mit unserer Belegschaft und allen anderen Gruppen unserer Gesellschaft gestalten wir eine grüne, soziale Zukunft.“

*Michael Bach, Arbeitsdirektor ArcelorMittal
Eisenhüttenstadt*